

Humboldt-Universität zu Berlin  
Philosophische Fakultät III

## **Prüfungsordnung**

**für das Bachelorstudium Musik und Medien**

***Akademischer Grad: „Bachelor of Arts“***  
*Kernfach (90 SP), Zweitfach (60 SP), Beifach (20SP),  
berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation (30 SP)*

## **Prüfungsordnung für das Bachelorstudium Musik und Medien (B.A.)**

Gemäß § 17 Abs. 1 Ziffer 1 Vorläufige Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin (Amtliches Mitteilungsblatt der HU Nr. 05/2005) hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät III am ... die folgende Prüfungsordnung erlassen.\*

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Prüfungsausschuss
- § 3 Prüferinnen und Prüfer
- § 4 Prüfungen, Anerkennung von Leistungen, Regelstudienzeit
- § 5 Form der Prüfungen
- § 6 **Studienabschluss und** Bachelorarbeit
- § 7 Sprache in Prüfungen
- § 8 Wiederholung von Prüfungen
- § 9 Ausgleich von Nachteilen, Vereinbarkeit von Familie und Studium
- § 10 Versäumnis und Rücktritt, Verzögerung, Täuschung und Ordnungsverstoß
- § 11 Benotung von Prüfungsleistungen
- § 12 Abschlussnote
- § 13 Scheine, Zeugnisse, Diploma Supplement und akademischer Grad
- § 14 Nachträgliche Aberkennung des Grades, Heilung von Fehlern
- § 15 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 16 In-Kraft-Treten

Anlagen: Übersicht über Modulabschlussprüfungen

---

\* Die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur hat die Prüfungsordnung am ..... bestätigt.

## **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Prüfungsordnung gilt in Verbindung mit der Studienordnung für dieses Fach und mit den allgemeinen Regelungen zum Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin.

## **§ 2 Prüfungsausschuss**

- (1) Für Prüfungen im Fach Musik und Medien ist der Prüfungsausschuss des Instituts für Kultur- und Kunstwissenschaften zuständig. Der Ausschuss wird auf Vorschlag der im Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät III vertretenen Gruppen durch den Fakultätsrat für zwei Jahre eingesetzt. Er kann im Laufe dieser Zeit durch Mehrheitsbeschluss durch einen neuen Ausschuss ersetzt werden. Die Amtszeit des studentischen Mitglieds kann auf ein Jahr begrenzt werden. Die Mitglieder des Ausschusses bleiben im Amt, bis die ihnen Nachfolgenden ihr Amt angetreten haben.
- (2) Der Prüfungsausschuss besteht aus 4 Hochschullehrerinnen und -lehrern, 2 wissenschaftlichen Mitarbeitenden und 1 Studierenden. Die Hochschullehrerinnen und -lehrer müssen die Mehrheit der Stimmen haben. Der Ausschuss wählt aus der Gruppe der Hochschullehrenden den oder die Vorsitzende/n und eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter.
- (3) Der Prüfungsausschuss
  - bestellt die Prüferinnen/Prüfer,
  - achtet darauf, dass die Prüfungsbestimmungen eingehalten werden; Mitglieder haben das Recht, bei der Abnahme der Prüfungen zugegen zu sein,
  - berichtet regelmäßig dem Fakultätsrat über Prüfungen und Studienzeiten,
  - informiert regelmäßig über die Notengebung,
  - entscheidet über die Anerkennung von Leistungen,
  - gibt Anregungen zur Studienreform.
- (4) Der Ausschuss kann durch Beschluss Zuständigkeiten auf Vorsitzende und deren Stellvertretende übertragen. **Der Prüfungsausschuss wird über alle Entscheidungen zeitnah informiert.**
- (5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind zur Amtsverschwiegenheit verpflichtet. Sofern sie nicht dem öffentlichen Dienst angehören, sind sie durch den Vorsitzenden oder die Vorsitzende entsprechend zu verpflichten.

## **§ 3 Prüferinnen und Prüfer**

Prüfungen in den Modulen werden von den Lehrenden abgenommen, die im Modul lehren und vom Prüfungsausschuss als Prüferinnen und Prüfer bestellt sind. Bestellt werden dürfen nur Lehrende, soweit sie zu selbstständiger Lehre berechtigt sind. Die Lehrenden legen fest, in welcher Form eine Prüfung abgelegt wird. Die Bachelorarbeit wird von Hochschullehrerinnen oder -lehrern oder von habilitierten wissenschaftlichen Mitarbeitenden betreut und bewertet.

## **§ 4 Prüfungen, Anerkennung von Leistungen, Regelstudienzeit**

- (1) Die Leistungsanforderungen im Studium ergeben sich aus dem Studienangebot und den im Anhang ausgewiesenen Modulabschlussprüfungen. Die dort genannten Module werden grundsätzlich mit einer Modulabschlussprüfung (MAP) abgeschlossen, die sich aus jeweils zu bestehenden Teilprüfungen zusammensetzen kann. Studienpunkte werden erst dann endgültig vergeben,

- wenn alle Nachweise erbracht und die MAP bestanden worden ist. Dies gilt auch für Leistungen, die an anderen Hochschulen erbracht worden sind.
- (2) Der Bachelorstudiengang wird in einer Regelstudienzeit von sechs Semestern abgeschlossen
  - (3) Die Anerkennung von Leistungen in anderen Fächern oder an anderen Hochschulen richtet sich nach den allgemeinen Regelungen der Humboldt-Universität zu Berlin.
  - (4) Gleichwertige Leistungen, die während eines Studienaufenthalts im Ausland auf der Grundlage eines mit Prüferinnen oder Prüfern im Fach abgesprochenen „Learning Agreements“ erbracht worden sind, werden anerkannt. Die Entscheidung darüber trifft der Prüfungsausschuss.

## **§ 5 Form der Prüfungen**

- (1) Prüfungsleistungen werden in unterschiedlichen Formen erbracht. Möglich sind mündliche, schriftliche und multimediale Prüfungsleistungen. Die Prüfungsleistung muss so gestaltet sein, dass sie die für das Modul bzw. bei Teilprüfungen für die Bestandteile des Moduls in der Studienordnung ausgewiesene Arbeitsbelastung der Studierenden nicht erhöht.
- (2) In mündlichen Prüfungen weisen Studierende nach, dass sie die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes kennen, unterschiedliche Themen analysieren und in diese Zusammenhänge einordnen sowie selbständig Fragestellungen entwickeln können. Mündliche Prüfungen dauern in der Regel 30 bis 60 Minuten; sie verlängern sich, wenn mehrere Studierende gemeinsam geprüft werden. Sie werden protokolliert. Die Note wird dem oder der Studierenden im Anschluss an die Prüfung mitgeteilt und begründet. Andere Personen können auf Wunsch der oder des Studierenden bei der Prüfung anwesend sein.
- (3) In schriftlichen Prüfungen weisen Studierende nach, dass sie fachgerecht Aufgaben lösen oder eigenständig Aufgaben oder Themen bearbeiten und Lösungen strukturiert präsentieren können. Schriftliche Prüfungen in Form von Klausuren können je nach Typ der Aufgabe in der Regel zwischen einer und vier Stunden dauern; Hausarbeiten sollen innerhalb von drei Wochen und Kurzpapiere („take-home“) in insgesamt fünf Stunden, ggf. über mehrere Tage hinweg verteilt, zu bearbeiten sein. Die Note wird Studierenden spätestens vier Wochen nach der Prüfung mitgeteilt; sie wird schriftlich oder mündlich begründet.
- (4) In multimedialen Prüfungen weisen Studierende nach, dass sie unter Nutzung unterschiedlicher Medien selbständig Themen aus dem Fachgebiet bearbeiten und Ergebnisse präsentieren können.

## **§ 6 Studienabschluss und Bachelorarbeit**

- (1) Für die Zulassung zur Bachelorarbeit müssen Nachweise über die Lesefähigkeit in einer modernen Fremdsprache oder Latein sowie über die höhere Ausbildung in einer modernen Fremdsprache (auf dem Niveau von UNICERT II; dies entspricht dem Abschluss eines gymnasialen Leistungskurses; über die Äquivalenz weiterer Leistungen entscheidet der Prüfungsausschuss) vorgelegt werden.
- (2) Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer neben den in Abs. 1 erbrachten Nachweisen die Modulabschlussprüfungen der folgenden Module bestanden hat: Module I bis VI und wahlweise Modul VII oder Modul VIII.

- (3) Ein Bachelorstudiengang wird erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Studien- und Prüfungsleistungen in den Fächern erfolgreich erbracht und eine Bachelorarbeit im Kernfach in einem Umfang von 10 Studienpunkten mindestens mit ausreichend benotet worden ist.
- (4) In der Bachelorarbeit weisen Studierende nach, dass sie ein Thema aus dem Fachgebiet selbstständig wissenschaftlich bearbeiten können. Sie ist innerhalb von acht Wochen zu erstellen, soll in der Regel einen Umfang von 30 bis 50 Seiten nicht überschreiten und ist mit einer unterschriebenen Erklärung zur eigenständigen Anfertigung der Arbeit und zur erstmaligen Einreichung einer Bachelorarbeit in diesem Studiengebiet in dreifacher Ausfertigung und grundsätzlich auch in elektronischer Form beim Prüfungsausschuss einzureichen.
- (5) Das Thema der Bachelorarbeit vergeben die vom Prüfungsausschuss zu stellenden Prüferinnen oder Prüfer, die auch die Betreuung und ein Gutachten zur Arbeit übernehmen, nach einer Besprechung mit dem oder der Studierenden. Studierende können Themen vorschlagen, ohne dass dem Vorschlag gefolgt werden muss. Studierende können ein Thema innerhalb von 14 Tagen nach Ausgabe an den Prüfungsausschuss zurückgeben; sie erhalten dann ein neues Thema zur Bearbeitung.
- (6) Die Bachelorarbeit wird unabhängig vom ersten Gutachten von einem zweiten Prüfer bzw. einer zweiten Prüferin begutachtet, die ebenfalls der Prüfungsausschuss bestellt. Die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittelwert der Notenvorschläge in den beiden Gutachten. Weichen die Notenvorschläge um zwei oder mehr Noten voneinander ab oder wird ein „nicht ausreichend“ vorgeschlagen, bestellt der Prüfungsausschuss ein weiteres Gutachten und setzt die Note auf der Grundlage der drei Gutachten fest.

## **§ 7 Sprache in Prüfungen**

Prüfungen werden in der Regel in deutscher Sprache erbracht. Prüferinnen und Prüfer können aus fachlichen Gründen Prüfungen in anderen Sprachen abnehmen. Über Ausnahmen aus individuellen Gründen entscheidet der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag.

## **§ 8 Wiederholung von Prüfungen**

- (1) Nicht bestandene Modulabschlussprüfungen können zwei Mal wiederholt werden. Die erste Wiederholung **soll** Studierenden vor Beginn der Vorlesungszeit, die zweite Wiederholung **muss** vor Ende der Vorlesungszeit des auf die nicht bestandene Prüfung folgenden Semesters ermöglicht werden.
- (2) Eine nicht bestandene Bachelorarbeit kann nur ein Mal, auf Wunsch mit einem neuen Thema, wiederholt werden. Fehlversuche an anderen Universitäten im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes werden angerechnet. Die Erstellung der zweiten Bachelorarbeit **sollte** spätestens drei Monate nach dem Bescheid über die erste Arbeit beginnen.

## **§ 9 Ausgleich von Nachteilen, Vereinbarkeit von Familie und Studium**

Wer wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Beeinträchtigungen oder Behinderungen oder wegen der Betreuung von Kindern oder anderen Angehörigen nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen und Studienleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form oder zur vorgesehenen Zeit zu erbringen, hat einen Anspruch auf den Ausgleich dieser Nachteile. Der Prüfungsausschuss legt auf Antrag

und in Absprache mit der oder dem Studierenden und der oder dem Prüfenden Maßnahmen fest, wie eine gleichwertige Prüfung erbracht werden kann. Maßnahmen sind insbesondere verlängerte Bearbeitungszeiten, Nutzung anderer Medien, Prüfung in einem bestimmten Raum oder ein anderer Prüfungszeitpunkt.

### **§ 10 Versäumnis und Rücktritt, Verzögerung, Täuschung und Ordnungsverstoß**

- (1) Wer zu einem Prüfungstermin nicht erscheint, die Prüfung abbricht oder die Frist für die Erbringung der Prüfungsleistung überschreitet, hat die Prüfung nicht bestanden. Dies gilt nicht, wenn dafür triftige Gründe vorliegen. Diese Gründe müssen unverzüglich dem Prüfungsausschuss mitgeteilt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen. Der Prüfungsausschuss teilt dem oder der Studierenden mit, ob die Gründe anerkannt werden. Ist dies der Fall, darf die Prüfung nachgeholt oder die Frist verlängert werden; schon erbrachte Leistungen sind anzuerkennen.
- (2) Wer das Ergebnis einer Prüfungsleistung durch Täuschung, durch Verwendung von Quellen ohne deren Nennung, durch Zitate ohne Kennzeichnung oder durch Nutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen sucht oder andere Studierende im Verlauf der Prüfung stört, hat die Prüfung nicht bestanden. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss bestimmen, dass eine Wiederholung der Prüfung nicht möglich ist.
- (3) Der Prüfungsausschuss muss Studierende anhören, ihnen belastende Entscheidungen unverzüglich mitteilen, sie begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen. Studierende haben das Recht, belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses innerhalb von acht Wochentagen auf der Grundlage eines begründeten Antrags vom Ausschuss überprüfen zu lassen.

### **§ 11 Benotung von Prüfungsleistungen**

- (1) Die Benotung aller Prüfungsleistungen orientiert sich an den allgemeinen Regelungen der Humboldt-Universität zu Berlin und am European Credit Transfer System (ECTS). Es werden folgende Noten vergeben:
  - 1 = sehr gut – eine hervorragende Leistung, ggf. auch 1,3,
  - 2 = gut – eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt; ggf. auch 1,7 oder 2,3,
  - 3 = befriedigend – eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht, ggf. auch 2,7 oder 3,3,
  - 4 = ausreichend – eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt, ggf. auch 3,7,
  - 5 = nicht ausreichend – eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt
- (2) Wird aus mehreren Noten eine Gesamtnote gebildet, wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Es gilt:

- bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5	= sehr gut
- bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5	= gut
- bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5	= befriedigend
- bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0	= ausreichend
- bei einem Durchschnitt ab 4,1	= nicht ausreichend

### **§ 12 Abschlussnote**

- (1) Die Gesamtnote für den erfolgreichen Abschluss eines Bachelorstudiums setzt sich aus den Noten der Modulabschlussprüfungen und der Note der Bachelorarbeit zusammen. Die Noten zu den Modulen werden nach den jeweils zu erbringenden Studienpunkten gewichtet.
- (2) Die Gesamtnote wird zusätzlich im Einklang mit der jeweils geltenden ECTS-Bewertungsskala ausgewiesen. Näheres dazu regelt die Allgemeine Satzung für Studien- und Prüfungsangelegenheiten der Humboldt-Universität zu Berlin.

### **§ 13 Scheine, Zeugnisse, Diploma Supplement und akademischer Grad**

- (1) Alle Prüfungsleistungen im Fach Musik und Medien werden nach Maßgabe der allgemeinen Regelungen für das Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin bescheinigt. Studierende erhalten ein „Diploma Supplement“, das den Anforderungen der EU entspricht.
- (2) Wer das Bachelorstudium mit dem Kernfach Musik und Medien erfolgreich abschließt, erlangt den Akademischen Grad „Bachelor of Arts (B. A.)“.

### **§ 14 Nachträgliche Aberkennung des Grades, Heilung von Fehlern**

- (1) Wird nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, dass die Voraussetzungen für den Abschluss des Studiums nicht erfüllt waren, und hat der oder die Studierende dies vorsätzlich verschwiegen, werden Zeugnis und Grad durch den Prüfungsausschuss entzogen und die Urkunde eingezogen. Handelte der oder die Studierende nicht vorsätzlich, sind die Voraussetzungen nachträglich zu erfüllen und der Mangel wird durch eine erfolgreiche Bachelorarbeit behoben.
- (2) Dasselbe gilt, wenn nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt wird, dass der oder die Studierende im Studium getäuscht haben.

### **§ 15 Einsicht in die Prüfungsakten**

Nach Abschluss der jeweiligen MAP und der Abschlussprüfung besteht innerhalb von drei Monaten Anspruch auf Einsicht in die eigenen schriftlichen oder multimedialen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten und die Prüfungsprotokolle. Die Einsicht ermöglicht der Prüfungsausschuss auf Antrag.

### **§ 16 In-Kraft-Treten**

Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin in Kraft.

Anlage Übersicht über Modulabschlussprüfungen im Fach Musik und Medien

<b>Modul</b>	<b>SP</b>	<b>Modulabschlussprüfung</b>
<b>im Kernfach</b>		
I Einführung in die Musik- und Medienwissenschaft	10	Hausarbeit (ca. 8-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-60 min)
II Methodenprofile	10	Hausarbeit (ca. 8-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-60 min)
III Mediendramaturgie	10	Hausarbeit (ca. 8-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-60 min)
IV Klang – Medien – Musik	10	Hausarbeit (ca. 8-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-60 min)
V Klanggeschichte	10	Hausarbeit (ca. 8-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-60 min)
VI Mediengeschichte	10	Hausarbeit (ca. 8-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-60 min)
VII Operative Medienanalyse	10	Klausur (120 bis 240 Minuten)
VIII Musiktheorie	10	Klausur in Kontrapunkt und Harmonielehre (120 bis 240 min)
IX Musik – Kultur – Geschichte	10	Hausarbeit (ca. 8-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-60 min)
X Medienkompetenz unter hochtechnischen Bedingungen	10	Hausarbeit (ca. 8-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-60 min)
Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation	30	keine
<b>im Zweitfach</b>		
I Einführung in die Musik- und Medienwissenschaft	10	Hausarbeit (ca. 8-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-60 min)
II Methodenprofile	10	Hausarbeit (ca. 8-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-60 min)
III Mediendramaturgie	10	Hausarbeit (ca. 8-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-60 min)
IV Klang – Medien – Musik	10	Hausarbeit (ca. 8-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-60 min)
V Klanggeschichte	10	Hausarbeit (ca. 8-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-60 min)
VI Mediengeschichte	10	Hausarbeit (ca. 8-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-60 min)
VII Operative Medienanalyse	10	Klausur (120 bis 240 Minuten)



VIII Musiktheorie	10	Klausur in Kontrapunkt und Harmonielehre (120 bis 240 Minuten)
IX Musik – Kultur – Geschichte	10	Hausarbeit (ca. 8-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-60 min)
X Medienkompetenz unter hochtechnischen Bedingungen	10	Hausarbeit (ca. 8-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-60 min)
<b>im Beifach</b>		
I Einführung in die Musik- und Medienwissenschaft	10	Hausarbeit (ca. 8-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-60 min)
II Methodenprofile	10	Hausarbeit (ca. 8-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-60 min)